

# Blick.punkt

Hamburger  
Sportjugend

C 13801 F



Liebe Leserinnen,  
liebe Leser,

ein ereignisreiches Jahr mit vielen Auf und Ab's liegt hinter der Hamburger Sportjugend (HSJ). Umso mehr erfreut es mich als erste Vorsitzende, dass wir trotz vermehrter behördlicher Prüfungen und verbandsinterner Auseinandersetzungen, auf ein erfolgreiches Jahr 2013 zurückblicken können. Vor allem in unseren Kernkompetenzen haben wir zugelegt – hier ein kleiner Ausschnitt:

- **Ferienanlage Schönhagen:** Mit 31.497 Übernachtungen stellten wir den Übernachtungsrekord aus 2011 ein.
- **Kids in die Clubs:** Mit 9.037 Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist 2013 unser Rekordförderjahr.
- **Sport im Ganztage:** Im Jahr 2013 haben wir mit unseren Sportvereinen die sich als Träger oder Dienstleister im Ganztage engagieren unseren „Sport im Ganztage“-Austausch acht Mal durchgeführt.
- **Lehre & Personalentwicklung:**
  - **BewegungskitaPLUS:** Am 08.02.2014 wurden die ersten fünf BewegungskitaPLUS ausgezeichnet.
  - **Übungsleiter-B-Lizenz – „Sport im Ganztage“ (ÜL-B):** Die neukonzipierte ÜL-B wurde erstmalig mit 17 Teilnehmerinnen und Teilnehmern erfolgreich durchgeführt.
  - **Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ):** Im FSJ konnten wir mit 818 Teilnehmermonaten (TNM) wieder ein plus gegenüber 2012 verzeichnen.
  - **Bundesfreiwilligendienst (BFD):** Auch im BFD konnten wir mit 324 Teilnehmermonaten (TNM) wieder ein plus gegenüber 2012 verzeichnen.

Darüber hinaus haben uns viele Themen bewegt und viele Gespräche berührt. Wir freuen uns Euch einen persönlichen Eindruck unserer Arbeit am 14.05.2014 auf unserem Delegiertentage zu vermitteln.

Freundliche Grüße

Ronja Kießlich

1. Vorsitzende, Hamburger Sportjugend im HSB e.V.



REFRESHED!

## Sportjugend modernisiert Blick.punkt und Homepage

Nachdem im letzten Jahr unser neues Logo eingeführt und umgesetzt wurde, war es nun an der Zeit, dass die Modernisierung weitergeht. Vor allem im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit hatten wir Nachholbedarf. Dieser Bedarf wurde erkannt und steht jetzt im Mai vor dem Umsetzungsabschluss.

Mit dem neuen Layout für das in die Jahre gekommene Jugendverbandsmagazin Blick.punkt, schritt die Erneuerung weiter voran. Schwarz/weiß war gestern, der neue Blick.punkt setzt auf Farbe. Bei der Neugestaltung des Blick.punktes waren uns neben der Farbgebung (grün), die Verwendung der bekannten „Stilelemente“ (Farbverlauf und das stilisierte „j“) wichtig. Wir finden unseren neuen Blick.punkt gelungen – wir hoffen Euch gefällt er auch.

Selbstverständlich ist uns bewusst, dass bei jungen Menschen der Offline-Konsum rückläufig ist. Dementsprechend haben wir uns auch auf den Weg gemacht, unseren Online-Auftritt ([www.hamburger-sportjugend.de](http://www.hamburger-sportjugend.de)) zu modernisieren. Bei der Konzeption der Website standet vor allem IHR (die User) im Fokus unserer Überlegungen. Welche Informationen

benötigt Ihr und wie gelangt Ihr am schnellsten zu ihnen? Das waren die Kernfragen, die uns beschäftigt haben. Am Ende haben wir uns dann für die nun online-geschaltete Clusterversion entschieden. Somit ist sichergestellt, dass jedes Sportjugend-Handlungsfeld seine Kernthemen direkt darstellen und der User diese direkt ansteuern kann. Darüber hinaus war für uns die Fotoauswahl eine große Herausforderung. Welches Motiv passt am besten zu welchem Handlungsfeld. Selbstverständlich haben wir auch hier auf die Farbgestaltung geachtet, so dass sich unser Farbkonzept auch hier wiederfindet. Denn grün ist nicht nur die Hoffnung, sondern mittlerweile auch die HSJ! Wir glauben auch hier auf die richtigen Pferde gesetzt zu haben und sind deshalb schon gespannt auf die ersten Praxiserfahrungen mit unserer neuen Homepage.

### IN DIESER AUSGABE:



**Protokoll des  
Delegiertentages  
2013**

Seite 2



**Rückblick auf die  
Aktivitäten 2013:  
Jahresbericht**

Seite 4



**Haushalt 2013/  
Etat 2014**

Seite 9



**Fort- und Weiter-  
bildungsangebote**

Seite 14

# Protokoll des Delegiertentages vom 30.05.2013



## TOP 1 Begrüßung und Eröffnung

Der erste Vorsitzende der Sportjugend, Stefan Karrasch, eröffnet den Delegiertentag 2013 und begrüßt die anwesenden Gäste und Delegierten.

Die Künstler der Showtanzgruppe der HT 16 werden mittels kurzen Interviews vorgestellt.

Die Delegierten billigen ohne Gegenstimme die Tonbandaufzeichnung des Delegiertentages.

Für die Wahl des Tagungspräsidiums werden Kai Morgenroth, Stephanie Kogge und Christian Okun vorgeschlagen und en bloc einstimmig gewählt.

Das Tagungspräsidium übernimmt die Leitung des Delegiertentages.

Zu diesem Zeitpunkt sind 69 stimmberechtigte Delegierte anwesend.

Als Protokollführer wird Daniel Knoblich einstimmig gewählt.

Die Tagesordnung wird bei TOP 5 Wahlen um die Wahl zum/zur zweiten Vorsitzenden erweitert.

Zum Protokoll des Delegiertentages vom 30.05.2012 gibt es keine Änderungswünsche. Somit ist es genehmigt.

Die Grußworte von Ingo Weiß, Norbert Rosenboom und Herrn Ploß werden von Stefan Karrasch erwidert.

## TOP 2 Bericht des Vorstandes

Der schriftlich vorliegende Jahresbericht wird durch eine Präsentation ergänzt.

## TOP 3 Genehmigung der Jahresrechnung 2012

■ Arne Klindt erläuterte die Positionen der Jahresrechnung 2012.

■ Darüber hinaus erläutert Arne Klindt die Veränderungen (siehe Anhang zur Jahresrechnung 2012) des sogenannten „Darlehen Instandhaltung Schönhagen“, anhand einer Präsentation.

■ Anschließend wird der Prüfungsbericht durch den Revisor verlesen.

■ Es gibt keine Nachfragen zum Vortrag von Arne Klindt aus der Versammlung.

■ Die Jahresrechnung 2012 wird einstimmig genehmigt.

## TOP 4 Entlastung des Vorstandes

Auf Antrag der Revisoren wird der Vorstand einstimmig entlastet. Kai Morgenroth dankt dem Vorstand im Namen aller Vereine und Verbände für seine erfolgreiche Arbeit.

## TOP 5 Wahlen

Für die Wahl zur/zum ersten Vorsitzenden schlägt der Vorstand Ronja Kieslich (Eimsbütteler TV) zur Wahl vor.

Die Versammlung des Delegiertentages schlägt keine weiteren Kandidat/innen vor. Ronja Kieslich wird einstimmig gewählt. Sie nimmt die Wahl an und tritt gleichzeitig als 2. Vorsitzende zurück.

Für die Wahl zur/zum 2. Vorsitzenden schlägt der Vorstand Sebastian Stegemann (TH Eilbeck) vor. Die Versammlung des Delegiertentages schlägt keine weiteren Kandidat/innen vor. Sebastian Stegemann wird einstimmig gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Für die Wahl zum Vorstandsmitglied Sport schlägt der Vorstand die Wiederwahl von Julian Wiedemann (Bramfelder SV) vor. Die Versammlung des Delegiertentages schlägt keine weiteren Kandidat/innen vor. Julian Wiedemann wird einstimmig gewählt. Julian Wiedemann nimmt die Wahl an.

Für die Wahl zum Vorstandsmitglied Lehrarbeit schlägt der Vorstand Katharina Brosien (SC Schachelschweine) vor. Die Versammlung des Delegiertentages schlägt keine weiteren Kandidat/innen vor. Katharina Brosien wird einstimmig gewählt. Katharina Brosien nimmt die Wahl an.

# SCHLAPP

# FIT

**DU BIST  
ENTSCHEIDEND**  
Bezirkswahl • Europawahl

**DEINE WAHL!**  
25. Mai 2014



Wahltermin  
im Kalender  
vormerken!



Auf Facebook  
entscheidend  
gewinnen.

[WWW.DU-BIST-ENTSCHEIDEND.DE](http://WWW.DU-BIST-ENTSCHEIDEND.DE)



# DELEGIERTENTAG 2014

Für die Wahl von zwei Revisor/innen schlägt das Tagungspräsidium Stefan Raid und Siegfried Waschkau vor. Die Versammlung des Delegiertentages schlägt keine weiteren Kandidat/innen vor. Die Wahl findet en bloc statt. Stefan Raid und Siegfried Waschkau werden einstimmig gewählt und nehmen die Wahl an. Stefan Karrasch und Maike Rieger wird gebührend für Ihre Vorstandsarbeit gedankt und sie werden unter großem Beifall verabschiedet.

## TOP 6 Anträge

Es lagen keine Anträge vor.

## TOP 7 Haushaltsvoranschlag 2013

Arne Klindt erläutert die im Blickpunkt Sportjugend 2/13 veröffentlichten Haushaltspositionen 2013 sowie die Veränderungen bzgl. des sog. „Darlehen Instandhaltung Schönhagen“. Der Haushaltsvoranschlag wird einstimmig genehmigt

## TOP 8 Verschiedenes

Ronja Kieslich dankt dem Tagungspräsidium und den Delegierten, lädt zum gemeinsamen Essen im Restaurant Geo ein und beendet den Delegiertentag 2013.

Daniel Knoblich  
PROTOKOLLFÜHRER

Kai Morgenroth, Stephanie Jahn, Christian Okun  
TAGUNGSPRÄSIDIUM

Einberufung des Delegiertentages der Hamburger Sportjugend  
**am 14.05. 2014 um 18.00 Uhr** im Haus des Sports,  
Schäferkampsallee 1

## TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung
2. Bericht des Vorstandes
3. Genehmigung der Jahresabrechnung 2013
4. Entlastung des Vorstandes
5. Wahlen:
  - 2. Vorsitzende/r
  - Finanzreferent/in
  - Kinder- und Jugendreferent/in
  - Servicereferent/in
  - 1 Revisor/in
6. Anträge
7. Haushaltsvoranschlag 2014
8. Verschiedenes

Hamburger  
**Sportjugend**

**IN IST ... WAS DRIN IST**

[www.goodbuygutscheinheft.de](http://www.goodbuygutscheinheft.de)

HAMBURGER SPORTJUGEND  
**GOODBUY**  
2014  
VORTEILE NUTZEN - SPORTE FÖRDERN  
MEMBERSHIP - 2014  
20 EURO

**Hier in deinem Verein**

**89 VORTEILE RABATTE: 20% UND MEHR**

Freizeit, Sport & Kultur  
Essen & Trinken  
Beauty & Wellness  
Shopping & Lifestyle

1 Jahr gültig - Preis: 20 Euro (davon 50% für deinen Verein)

Herausgeber: **Hamburger Sportjugend**



IM FOKUS: AKTIVITÄTEN 2013

# Jahresbericht der Hamburger Sportjugend

Unsere Mitgliedsvereine sind Erfahrungs- und Erlebnisräume für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. In unseren Vereinen und Verbänden kommen junge Menschen mit ganz unterschiedlichen Hintergründen zusammen um gemeinsamen Sport zu treiben, Erfahrungen zu sammeln und (bewegt) zu leben. Trotz aller Unterschiede verbindet sie etwas: Sie sind noch nicht erwachsen! ...und zum Erwachsenwerden gehört immer auch Abgrenzung zu der Kultur der Erwachsenen. Aus diesem Grund haben wir uns in diesem Jahr für das Motto „Jugendsprache“ in unserem Jahresbericht entschieden. Wir wünschen euch viel Spaß beim Lesen!

Beim Delegiertentag der Hamburger Sportjugend im Mai 2013 gab es mehrere personelle Wechsel und Verschiebungen im Vorstand. Stefan Karrasch kandidierte nach langjähriger Amtszeit nicht erneut als erster Vorsitzender (vielen Dank für dein großartiges Engagement, lieber Stefan!). Seine Nachfolge trat Ronja Kieslich an, die bereits mehrere Jahre zweite Vorsitzende der Sportjugend war. Für dieses Amt konnten wir nun Sebastian Stegemann als neues Vorstandsmitglied gewinnen. Eine gute Wahl, denn bereits vom ersten Tag an fühlte es sich so an, als sei Sebastian schon im-

mer Teil unseres Vorstandes gewesen. Ebenfalls neu in den Vorstand gewählt wurde Katharina Brosin für den Bereich Lehre. Die übrigen Ämter blieben unverändert durch die Personen Arne Klindt (Finanzreferent), Julian Wiedemann (Sportreferent), Stefan Rieger (Jugendreferent) und Knut Kilgus (Servicereferent) besetzt. Der amtierende Vorstand hat sich nach dem Delegiertentag für eine weitere Neuerung entschieden: Seit einem Jahr begleitet uns nun Tobias Thiesing als ständiger Gast bei den Vorstandssitzungen und unterstützt unsere Arbeit durch sein Engagement.

## ÖFFENTLICHKEITSARBEIT STEP BY STEP AUF DEM WEG ZU EINER ANGESAGTEN AUSSEN- DARSTELLUNG

Nachdem im letzten Jahr unser neues Logo und eine Schriftart mit Wiedererkennungswert eingeführt wurden, sind nun unsere Veröffentlichungen mittlerweile grafisch einheitlich aufgepeppt. Der Aufwand Briefpapiere und digitale sowie generell Drucksachen umzustellen lohnt sich unserer Meinung nach sehr. Die Öffentlichkeitsarbeit soll als ein kleines Feld in der Sportjugend in Zukunft wieder präsenter bearbeitet werden. Daher sind auch erste Schritte im letzten Jahr schon eingeleitet worden, um den Blick.punkt und unsere Homepage aufzuwerten. Mit so einer Außendarstellung fällt es sicherlich leichter an manchen Stellen die breite Brust zu zeigen.



## KOOPERATION SCHULE UND VEREIN: VOLL FETZIG – VEREINSSPORT IN DER SCHULE

Seit dem 01.08.2013 sind nun alle 203 Hamburger Grundschulen auf den Ganztagsbetrieb umgestellt. Diese teilen sich in 127 Schulen mit „Ganztätiger Bildung und Betreuung“ (GBS), sowie 76 (offene, gebundenen und teilgebundene) „Ganztagschulen“ (GTS) auf.

Wir, die Hamburger Sportjugend, haben frühzeitig auf die Veränderungen im Schulsystem reagiert und haben mit dem Vereins- und Angebotsmodell zwei Fördertöpfe bereitgestellt, die zum Gelingen von Kooperationen zwischen Schulen und Vereinen beitragen sollen. Die Antragszahlen des laufenden Schuljahres belegen dies:

### AKTUELLE ANTRAGSZAHLN:

#### ■ Angebotsmodelle im Schuljahr 2013/14:

gesamt 636 Angebote

Zum Vergleich im Schuljahr 2011/12:

464 Angebote bei 225 Kooperationen

#### ■ Vereinsmodelle im Schuljahr 2013/14:

977 Neu-Mitgliedschaften (bei 67 Kooperationen)

Zum Vergleich im Schuljahr 2011/12:

16 Kooperationen

Der Vergleich der Zahlen belegt, dass immer mehr Vereine auf die Schulen zugehen und dass immer

mehr Kooperationen stattfinden. Dieses Zwischenergebnis ist aus unserer Perspektive sehr erfreulich. Neben den oben beschriebenen Kooperationen haben bereits elf Vereine eine GBS-Trägerschaft übernommen. Zum einen sind Vereine also selbst als GBS-Träger oder als Kooperationspartner für den sportlichen Ganztags von anderen GBS-Trägern tätig. Zum anderen sind überdies mittlerweile auch die Ganztagschulen (GTS) auf unsere Sportvereine aufmerksam geworden. Hier sind vor allem im letzten Jahr Sportvereine zu sogenannten „GTS-Dienstleistern“ geworden.

Mit unserem monatlichen „Sport im Ganztags“ (SpiG)-Austausch versuchen wir weiterhin unsere Vereine im Handlungsfeld Schule zu unterstützen. Hierzu haben wir verschiedene Behördenvertreter/innen zu den unterschiedlichsten Themen eingeladen und den Erfahrungsaustausch zwischen den GBS-Trägern und GTS-Dienstleistern strukturiert ermöglicht.



## BEWEGUNGSKITA SPORT- UND BEWEGUNGS- ANGEBOT FÜR WADENBEISSER

In Zusammenarbeit mit dem Sportamt haben wir unser Konzept für die Auszeichnung Bewegungskitas (ehemals „Gütesiegel Bewegungskindergarten“) überarbeitet. Der Hamburger Sportjugend geht es darum, umfassende „Bewegungs-, Spiel- und Sportkonzepte“ in ausgezeichneten Kitas zu implementieren. Diese Konzepte werden dazu beitragen mehr qualitative Bewegung in die Kitas zu bringen und somit die frühkindliche Bewegungserziehung der Kitas weiter zu entwickeln. BewegungskitaPLUS ist im Vergleich der beiden Auszeichnungen Bewegungskita & BewegungskitaPLUS die höherschwellige Auszeichnung. Neben der Qualifikation der Erzieherinnen und Erzieher stehen hier die Qualifizierung der Kita-Leitung, eine aktive Elternarbeit, Kooperationen mit z.B. Sportvereinen, die Implementierung eines Bewegungskonzepts sowie die räumliche und materielle Ausstattung der Kitas im Fokus.



Bislang haben mehr als 17 Kitas die Auszeichnung als Bewegungskita und BewegungskitaPLUS beantragt. Die meisten von Ihnen konnten im ersten Quartal ausgezeichnet werden. Die Sportjugend möchte das Angebot an Bewegungskitas, dabei insbesondere BewegungskitaPLUS, weiter ausbauen, damit möglichst viele Kinder in den Genuss der frühkindlichen Bewegungserziehung als Heranführung an den organisierten Sport kommen.



## LEHRARBEIT WAS GEHT AB BEI DER LEHRE?

**Insgesamt wurden 247 Kursteilnehmer/innen auf Kursen der Hamburger Sportjugend ausgebildet. Hinzu kommen die Teilnehmer/innen der Fortbildungskurse, wobei alleine 77 Teilnehmer/innen bei den 9. Sportjugend-Bildungstagen vertreten waren. Mit „write a book“ (Du langweilst!) kann das Angebot der Sportjugend also nichts gemeinsam haben.**

Die Referent/innen der Sportjugend haben im vergangenen Jahr 91 Teilnehmer/innen zu Jugendgruppenleitern ausgebildet.

Das neue Konzept zur Ausbildung von Übungsleiter/innen-C in Verbindung mit Schulen fand große Aufmerksamkeit und endete mit der erfolgreichen Ausbildung von 33 Übungsleiter/innen mit Schulprofil.

Dick geflasht (überwältigt) waren auch die Teilnehmer in dem klassischen Breitensport Übungsleiter/innen-C-Lizenzen Lehrgang. Nach 120 Unterrichtseinheiten, Lehrproben und viel Spaß sind es dieses Jahr 23 neue Trainer/innen, die eine Übungsleiterlizenz bei der Hamburger Sportjugend gemacht haben.

In Zusammenarbeit mit VTF und HSJ fand erstmalig die B-Lizenz „Sport im Ganztage“ statt. 15 Teilnehmer/innen schlossen die Lizenz nach 60 LE erfolgreich ab.

Die Anzahl der Teilnehmer/innen unserer Fortbildungskurse zum Thema „Prävention sexualisierter Gewalt im Sport“ (PSG) ist leider eher billow (total schlecht) zu bezeichnen. Bedingt durch das „neue“

Bundeskinderschutzgesetz und den nun umzusetzenden Maßnahmen, werden wir das Kursangebot in den kommenden Monaten weiter ausbauen und hoffen bei diesem wichtigen Thema auf mehr Teilnehmer!

Die Referent/innen der Sportjugend benötigen keinen Flüssigwecker (Energy-Drink). Bei den diesjährigen zwei Referenten-Treffen standen die folgenden Themen in bewährter Eigenregie zur Fortbildung der Referenten auf dem Programm:

- Feedbackmethoden und deren Zielverfolgung
- Problemlösung/Konflikte
- Strategien auf Kursen
- Leitfaden zur PSG Multiplikatoren Fortbildung
- Fehleranalyse sportlicher Bewegungen.

Abschließend kann man alles in allem sagen: Geile Arbeit liebe Referent/innen der Sportjugend und mit gutem Gewissen an die Jugendlichen da draußen appellieren: Runter von der Couch, Schluss mit stundenlangem zocken. Raus gehen, Sport machen, im Verein aktiv werden und im kommenden Jahr bei de luxe Aktionen der Sportjugend dabei sein! Also, haut rein in 2014!

## KINDERSCHUTZ WARM-UP – JUGENDVERBÄNDE UND BEHÖRDE DISKUTIEREN ÜBER VEREINBARUNG ZUM KINDERSCHUTZ

Kinderschutz im Sport umfasst weit mehr als nur Prävention sexualisierter Gewalt (PSG). Dennoch lag unser Arbeitsschwerpunkt im vergangenen Jahr auf dem Schwerpunkt PSG. Im Fokus steht das bereits in Kraft getretene Bundeskinderschutzgesetz, das u.a. eine Vereinbarung über die Vorlage von erweiterten Führungszeugnissen zwischen Jugendverbänden und dem öffentlichen Träger der Kinder- und Jugendhilfe fordert. Über mehrere Monate haben sich die Jugendverbände unter Moderation des Landesjugendrings (LJR) mit der Sozialbehörde über den Inhalt einer solchen Vereinbarung ausgetauscht. Auch wenn die Rahmenbedingungen und Bedürfnisse der unterschiedlichen Verbände sehr verschieden sind gab es einen konstruktiven Diskussionsprozess. Diese Phase wurde Anfang 2014 abgeschlossen. Die Sportjugend ist nun aufgefordert, im Jahr 2014 eine für den Sport spezifische Vereinbarung mit der BASFI zu schließen und dieses Thema weiter in ihren Mitgliedsstrukturen zu etablieren.

## KOMMISSION ZU FINANZ- UND ORGANISATIONSSTRUKTUREN „IN YOUR FACE“ ODER „HAKUNA MATATA“?

Auf Vorschlag des HSB-Präsidiums wurde eine Kommission „Finanz- und Organisationsstrukturen der Hamburger Sportjugend“ berufen. Diese Kommission (auch „Sportjugend-Kommission“ bezeichnet) beschäftigte sich in 2013 mit einem umfassenden Fragenkatalog. Der Bericht wurde zunächst dem HSB-Präsidium und dem Sportjugend-Vorstand vorgestellt und am 29. April dem Hauptausschuss des HSB vorgelegt. Der Bericht enthält Empfehlungen, die die Sportjugend in Teilen bereits umgesetzt hat. Dazu gehören der Austritt der hauptamtlichen Mitarbeiter/innen der Sportjugend aus den Vereinen „Jugend und Sport“ und „Voll in Bewegung“, der Verzicht auf die Buchung von internen Verrechnungen und die Erstellung eines neuen Kontenplans. Weitere Empfehlungen zielen auf eine verbesserte Zusammenarbeit zwischen HSB und Sportjugend ab. Die Sportjugend wird eine eigene Zusammenfassung des Sachverhaltes aus ihrer Perspektive vorlegen.

*Ey Alter, lass uns mal zum BABO gehen!*

(Hallo Freunde, lasst uns mal zum Chef/Referenten gehen)



## KIDS IN DIE CLUBS „SUPPORTEN“

Unser Projekt „Kids in die Clubs“, bei dem Kinder und Jugendliche aus einkommensschwachen Familien den Vereinsbeitrag und ggf. einen Zuschuss zu einer Sportreise erstattet bekommen können, jährt sich nun im neunten Jahr. Seitdem 2011 die Finanzierung um das Bildungs- und Teilhabepaket des Bundes (BuT) erweitert wurde, erfreuen wir uns stetig steigender Teilnehmer/innen-Zahlen. Im Jahr 2013 konnten wir 9.037 Teilnehmer/innen fördern. Mit einem Gesamtvolumen von rund Euro 820.000,- macht das BuT den Großteil

der Finanzierung aus. Ohne die freundliche und langjährige Unterstützung der fleißigen Spendensammler des Hamburger Abendblatts / „Kinder helfen Kinder e.V.“ und der Zuwendung der Behörde für Inneres und Sport (BIS) wäre aber diese in ihrer Reichweite bundesweit einmalige Förderung nicht möglich.

Darüber hinaus gibt es seit drei Jahren die Möglichkeit, mit Unterstützung des „Hamburger Weges“ und von „hareico“, individuelle Sportausrüstung mit bis zu Euro 40,- pro Jahr (bei einer Eigenleistung von Euro 10,-) erstattet zu bekommen. Im dritten Jahr können wir vermelden, dass diese individuelle Sportausrüstung von rund 800 Teilnehmer/innen in Anspruch genommen wurde.

## STRASSENFUSSBALL FÜR TOLERANZ (SFT) LAUTER „BABOS“

Auch die 12. Auflage unserer Turnierserie „Straßenfußball für Toleranz“ war ein voller Erfolg. In 38 Turnieren haben die etwa 2.000 Kinder und Jugendlichen (ca. 1/3 Mädchen) wieder nach unseren besonderen Regeln gekickt. Mindestens ein Mädchen steht in jeder Mannschaft und die geschossenen Tore zählen erst, wenn auch das Mädel getroffen hat. Außerdem werden Fairness und Anerkennung des Endergebnisses mit extra Punkten honoriert.

Aufgrund der sehr „norddeutschen Wetterverhältnisse“ konnte unser diesjähriges Finale nicht wie geplant vor dem Hamburger Michel stattfinden, sondern in der Turnhalle der Schule Fraenkelstraße. Hier dominierten die Lokalmatadoren und konnten in der zwölften Auflage zum achten Mal den Titel nach Barmbek holen.



Und wie es sich für den Rekordmeister gehört, vertritt er unsere Stadt auch beim Festival des bundesweiten Netzwerkes Straßenfußball. Ein tolles Rahmenprogramm und viele spannende Spiele gegen Mannschaften aus sieben anderen Städten warteten im September in München auf die Hamburger Meister. Leider hat es hier zu keinem Pokal gereicht, aber die Erfahrungen aus München werden sicher helfen um den Hamburger „Sft-Titel“ zu verteidigen.

Danken wollen wir unserem verlässlichen Partner und Mitorganisator „Nestwerk e.V.“, sowie den vielen Kooperationspartnern in den Stadtteilen, die dazu beigetragen haben, dass knapp 250 Teams aus überwiegend belasteten Stadtteilen Spaß und viel Freude in unserem Straßenfußball Court hatten.

## FREIWILLIGENDIENSTE 3 X 3 BUCHSTABEN = 106 X POWER FÜR DIE VEREINE!

**FSJ, BFD und FWD – das sind doch mal knackige Abkürzungen, die bei den Clubs in Hamburg bestens bekannt sind. Die FWD (zur Sicherheit: Freiwilligendienste) im Sport können als FSJ (Freiwilliges Soziales Jahr) oder BFD (Bundesfreiwilligendienst) geleistet werden. Und das werden sie: Im Durchgang 2012/13 lag die Zahl der FWD-ler noch knapp unter der 100er-Marke. Im aktuellen Durchgang wurde diese Marke geknackt!**

Etwa 106 Freiwillige sind derzeit in den Sportvereinen in der unmittelbaren Arbeit mit Kindern und Jugendlichen aktiv, 76 im FSJ (davon 22 Damen) und 30 im BFD (davon 5 Damen). Muss bei diesen Zahlen und der Entwicklung in den letzten 10 Jahren überhaupt noch erklärt werden, welche Unterstützung die Freiwilligendienste für die Kinder- und Jugendabteilungen des Hamburger Sports bedeuten? Nö.

Neben den Einführungs-, Zwischen-, Lizenz- und Abschlussseminaren, bei denen die FWD-ler netzwerken, lernen, reflektieren, Lizenzen erwerben, ihre Zukunft planen oder auch mal etwas socializen, fand erneut die Convention statt. Dieses gemeinsam mit den Sportjugenden aus Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern durchgeführte 3-tägige Workshop-Festival ist speziell für Freiwillige konzipiert. Das kam an und wurde wieder gut besucht. Diese Nordlichter-Tradition wird also definitiv fortgesetzt!

Naja, und die FWD natürlich sowieso. Auf diese Power verzichtet doch keiner freiwillig...





## FERIENANLAGE SCHÖNHAGEN

### ...NICHT NUR FÜR „HIRNPIMPER“

Im Jahr 2013 konnten wir mit 31.497 Übernachtungen (ÜN) einen neuen Übernachtungsrekord in der Ferienanlage Schönhagen aufstellen. Vor allem die Hamburger Besucher/innen gaben hierzu mit rund 65 % der Belegung den Ausschlag.

Neben dem Zuwachs an Besucher/innen aus den Hamburger Vereinen und Verbänden (~ 29 %), konnte auch die Belegung aus Hamburger Schulen (~23 %) gesteigert werden. Die Kita-Gruppen (~2,4 %) und sonstige Gruppen aus Hamburg (~10,2 %) komplettierten das bisher erfolgreichste Belegungsjahr der Ferienanlage Schönhagen in ihrer mehr als fünfzigjährigen Geschichte.

Dieser großartige Erfolg ist neben unserem zuvorkommenden Personal und unseren attraktiven Preisen, vor

allem auf die andauernden Verbesserungsarbeiten auf der Anlage und an der Anlagensubstanz zurückzuführen. In 2013 wurden folgende Arbeiten durchgeführt:

- Austausch von in die Jahre gekommenen Fenstern
- Austausch von veralteten Türen
- Erweiterung der bestehenden Schließanlage
- Sanierung und Erweiterung des Abwassersystems

Um Euch allen Appetit auf das Jahr 2014 zu machen, steht das Jahr 2014 unter dem Motto „frisches Essen für gesunde Gäste“. In 2014 planen wir neben weiteren Investitionen und Sanierungen eine „Küchenoffensive“.



## Zu guter Letzt...

...wollen wir uns als Vorstand ganz herzlich bei unseren Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen in der Geschäftsstelle der Sportjugend für ihr hauptberufliches Engagement bedanken. Weiter möchten wir uns bei all unseren Kooperationspartnern bedanken, die die Arbeit der Sportjugend auf ganz unterschiedliche Weise unterstützen.

gez. Vorstand der Hamburger Sportjugend im HSB e.V.



## EINNAHMEN HSB / STAAT

Etatposition	Etat 2013	Abschluss 2013	Etat 2014
Hamburger Sportbund	1.067.834,12	1.067.834,12	1.057.000,00
Öffentliche Zuschüsse	1.350.000,00	1.695.284,23	1.661.500,00
	<b>2.417.834,12</b>	<b>2.763.118,35</b>	<b>2.718.500,00</b>

## EINNAHMEN / EIGENMITTEL

Etatposition	Etat 2013	Abschluss 2013	Etat 2014
Beiträge	81.000,00	84.063,32	82.000,00
Sonstige Einnahmen	151.095,59	105.772,60	162.000,00
Verrechnung Schönhagen - Investitionen	139.910,02	0,00	0,00
Auflösung Rückstellungen	0,00	0,00	0,00
Entnahme Rücklage	25.000,00	22.648,95	0,00
	<b>397.005,61</b>	<b>212.484,87</b>	<b>244.000,00</b>

## AUSGABEN ZUSCHÜSSE AN VERBÄNDE/VEREINE

Etatposition	Etat 2013	Abschluss 2013	Etat 2014
Fachverbände (allgemeine Zuschüsse)	155.600,00	150.104,63	155.600,00
Schule und Verein	498.000,00	498.000,00	498.000,00
Kids in die Clubs	930.000,00	1.084.772,80	1.125.000,00
Selbstorganisierte Veranstaltungen	35.000,00	31.199,50	35.000,00
Mitarbeiterschulung	15.000,00	6.371,68	11.000,00
Allgemeine Freizeiten	70.000,00	70.078,00	70.000,00
Soziale Jugenderholung	350.000,00	416.206,25	400.000,00
Internationale Sportbegegnungen	10.000,00	5.754,92	10.000,00
	<b>2.063.600,00</b>	<b>2.262.487,78</b>	<b>2.304.600,00</b>

## AUSGABEN ZENTRALE AUFGABEN

Etatposition	Etat 2013	Abschluss 2013	Etat 2014
Personal	278.500,00	303.888,38	315.000,00
Verwaltung	85.000,00	92.774,32	85.000,00
Beiträge und Zuweisungen			
- Beiträge	2.500,00	2.257,00	2.500,00
- Zuweisung Jugend & Sport	5.000,00	5.000,00	5.000,00
- Zuweisung Voll in Bewegung	4.000,00	4.000,00	4.000,00
- Zuweisung Personalentwicklung / Lehre	101.000,00	103.488,39	107.000,00
- Zuweisung Projekte	80.500,00	105.220,90	88.400,00
- Förderung Schönhagen Zuführung Investitionsrücklage Schönhagen	140.000,00	50.341,58	0,00
- Zuschuss Schönhagen - Instandhaltung	4.739,73	0,00	0,00
Führungsaufgaben	10.000,00	11.429,91	11.000,00
Öffentlichkeitsarbeit und Service	40.000,00	34.714,96	40.000,00
	<b>751.239,73</b>	<b>713.115,44</b>	<b>657.900,00</b>

# HAUSHALT 2013 / ETAT 2014

## EINNAHMEN PERSONALENTWICKLUNG/LEHRE

Etatposition	Etat 2013	Abschluss 2013	Etat 2014
Zuweisung	101.000,00	103.488,39	107.000,00
Öffentliche Zuschüsse	55.000,00	41.370,00	41.400,00
Lehrgänge			
- Sportassistentenkurse	3.000,00	3.900,00	4.500,00
- Grundkurse	13.000,00	11.606,00	12.000,00
- Fortbildungskurse	2.000,00	2.764,50	2.000,00
- Lizenzlehrgänge	13.000,00	7.347,00	10.000,00
- sonstige Kurse	5.000,00	988,34	1.500,00
Freiwilligendienste			
- Öffentliche Zuschüsse FSJ	147.000,00	148.490,92	140.000,00
- Öffentliche Zuschüsse BFD	28.500,00	34.275,02	40.700,00
- Sonstige Einnahmen FSJ	0,00	1.277,68	0,00
Bewegungskitas	1.000,00	40,34	500,00
Jugendbildung	0,00	95,44	0,00
	<b>368.500,00</b>	<b>355.643,63</b>	<b>359.600,00</b>
Taschengeld und Sozialversicherungsbeiträge von FSJ-Einsatzstellen		240.468,95	
		<b>596.112,58</b>	

## AUSGABEN PERSONALENTWICKLUNG/LEHRE

Etatposition	Etat 2013	Abschluss 2013	Etat 2014
Personal	92.500,00	93.005,08	95.400,00
Personal Honorar	0,00	0,00	0,00
Ehrenamtliche	1.000,00	2.987,67	1.000,00
Lehrgänge			
- Sportassistentenkurse	14.000,00	12.650,87	12.000,00
- Grundkurse	33.000,00	30.400,80	33.000,00
- Fortbildungskurse	6.000,00	8.110,23	7.000,00
- Lizenzlehrgänge	32.000,00	22.137,00	15.000,00
- sonstige Kurse	12.000,00	13.748,50	11.000,00
Freiwilligendienste			
- Personal FSJ	76.000,00	81.779,73	81.500,00
- Seminare FSJ	68.000,00	68.115,64	58.500,00
- Personal BFD	9.000,00	8.029,54	17.700,00
- Seminare BFD	19.500,00	14.885,72	23.000,00
- Sonstige Ausgaben FSJ	3.000,00	0,00	2.000,00
Bewegungskitas	1.000,00	150,30	1.000,00
Jugendbildung	1.500,00	720,08	1.500,00
	<b>368.500,00</b>	<b>356.721,16</b>	<b>359.600,00</b>
Taschengeld und Sozialversicherungsbeiträge für FSJ-ler/innen		239.391,42	
		<b>596.112,58</b>	

**EINNAHMEN PROJEKTE**

Etatposition	Etat 2013	Abschluss 2013	Etat 2014
Zuweisung	80.500,00	105.220,90	88.400,00
Öffentliche Zuschüsse	34.000,00	6.975,00	63.600,00
Jugendprojekt	1.000,00	0,00	0,00
Sportprojekt	0,00	3.974,78	0,00
	<b>115.500,00</b>	<b>116.170,68</b>	<b>152.000,00</b>

**AUSGABEN PROJEKTE**

Etatposition	Etat 2013	Abschluss 2013	Etat 2014
Personal	104.000,00	102.330,11	109.000,00
Jugendprojekt	6.000,00	3.261,23	38.000,00
Sportprojekt	5.000,00	10.579,34	5.000,00
Sonstige Projektarbeit	500,00	0,00	0,00
	<b>115.500,00</b>	<b>116.170,68</b>	<b>152.000,00</b>

**EINNAHMEN TEILHAUSHALT SCHÖNHAGEN**

Etatposition	Etat 2013	Abschluss 2013	Etat 2014
Förderung Schönhagen		50.341,58	0,00
- Investition	140.000,00	0,00	0,00
Entnahme Instandhaltungsrücklage	0,00	0,00	0,00
Entnahme Investitionsrücklage	100.000,00	0,00	55.000,00
Öffentliche Zuschüsse	4.739,73	20.226,19	5.000,00
Fremdkapital	0,00	0,00	0,00
Übernachtung/Verpflegung	648.000,00	805.781,74	665.000,00
sonstige Einnahmen (steuerpflichtig)	15.000,00	13.285,29	15.000,00
sonstige Einnahmen (steuerfrei)	15.000,00	17.991,95	15.000,00
	<b>922.739,73</b>	<b>857.285,17 907.626,75</b>	<b>755.000,00</b>

**AUSGABEN TEILHAUSHALT SCHÖNHAGEN**

Etatposition	Etat 2013	Abschluss 2013	Etat 2014
Personal	261.000,00	273.017,40	240.000,00
Verwaltung	22.000,00	18.710,67	22.000,00
Betriebsmittel	45.000,00	88.084,73	60.000,00
Küche	128.000,00	166.194,32	136.000,00
Belegung	25.000,00	30.856,05	25.000,00
Kiosk	12.000,00	8.243,25	12.000,00
Finanzierung	269.739,73	103.265,87	110.000,00
Instandhaltung	110.000,00	143.570,68	110.000,00
Bau	50.000,00	11.000,84	40.000,00
Zuführung Instandhaltungsrücklage	0,00	0,00	0,00
Zuführung Investitionsrücklage	0,00	14.341,36 64.682,94	0,00
	<b>922.739,73</b>	<b>857.285,17 907.626,75</b>	<b>755.000,00</b>

# ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS 2013

## 1. FORDERUNGEN

Mietvorauszahlung Haus des Sports	114.000,00		
Spendenabruf 2013 KiC-Mitgliedschaften	96.520,60		
DOSB-Zuwendung Zi:EL	6.975,00		
Spendenabruf 2013 Sportausrüstung	6.097,00		
Sonstige Forderungen (im Einzelwert unter 4.000,00 €)	19.825,27		
	<b>243.417,87</b>		

## 2. PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG

Passive Rechnungsabgrenzung (im Einzelwert unter 4.000,00 €)	9.411,50		
--------------------------------------------------------------	----------	--	--

## 3. Verbindlichkeiten zur Finanzierung des Anlagevermögens

Die Entwicklung der Darlehen für die Ferienanlage Schönhagen zeigt folgendes Bild:	Stand 01.01.13	Storno 2013	Tilgung 2013	Aufnahme 2013	Stand 31.12.2013
HypoVereinsbank Luxemburg 99	25.867,20		12.782,30		13.084,90
HypoVereinsbank Luxemburg 05	126.750,00		50.000,00		76.750,00
HypoVereinsbank KfW-Förderung	149.075,00		8.900,00		140.175,00
Hamburger Sportbund 99	56.500,00		7.500,00		49.000,00
Hamburger Sportbund 05	104.000,00		8.000,00		96.000,00
Hamburger Sportbund 09	47.667,20		6.809,60		40.857,60
Hamburger Sportbund 10	17.538,00		2.923,00		14.615,00
Hamburger Sportbund 11	1.871,25		623,75		1.247,50
	<b>529.268,65</b>		<b>97.538,65</b>		<b>431.730,00</b>
Sportjugend 2003	12.510,02	12.510,02			
Sportjugend 2004	4.192,15	4.192,15			
Sportjugend 2005	48.497,16	48.497,16			
Sportjugend 2006	58.909,34	58.909,34			
Sportjugend 2007	75.545,47	75.545,47			
Sportjugend 2008	110.515,10	110.515,10			
Sportjugend 2009	149.223,04	149.223,04			
Sportjugend 2010 - Investition	102.359,09	102.359,09			
Sportjugend 2011 - Investition	119.846,32	119.846,32			
Sportjugend 2012 - Investition	138.221,41	138.221,41			
	<b>819.819,10</b>	<b>819.819,10</b>			

Es erfolgt keine Verrechnung Investition zwischen den Teilabschnitten Zentrale Aufgaben und Teilhaushalt Schönhagen mehr. Diese Mittel werden als Zuschuss im jeweiligen Haushaltsjahr ausgewiesen.

## 4. SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

Zuweisung Jugend & Sport	5.000,00		
Concept, Blickpunkt	4.048,81		
Zuweisung Voll in Bewegung	4.000,00		
Sonstige Verbindlichkeiten (im Einzelwert unter 4.000,00 €)	37.760,20		
	<b>50.809,01</b>		

## 5. AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG

2. Rate KiC-Vereine 2013/14	220.136,25		
Aktive Rechnungsabgrenzung (im Einzelwert unter 4.000,00 €)	1.110,60		
	<b>221.246,85</b>		

## 6. RÜCKSTELLUNGEN

Rückzahlung EuFis an dsj	26.986,08		
Sicherheitseinbehalte Bau Schönhagen	25.334,57		
Tischlerei Bürgelt (Türenaustausch)	14.563,70		
DOSB-Rückforderung FSJ	9.963,00		
DOSB-Rückforderung BFD	9.828,15		
Tischlerei Herrmann (Fenster austausch)	7.997,75		
Tischlerei Bürgelt (Zargendichtungen)	2.998,80		
	<b>97.672,05</b>		

## 7. RÜCKLAGEN

Rücklage Investition Schönhagen	307.392,25		
Rücklage vertretungs- und zuwendungsbedingte Risiken	28.406,81		
	<b>335.799,06</b>		

## 8. SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

Bei den Einnahmen und Ausgaben für das Taschengeld und die Sozialversicherung für Teilnehmer am Freiwilligen Sozialen Jahr handelt es sich um Zahlungen, welche die Sportjugend im Namen und auf Rechnung der jeweiligen Einsatzstelle durchführt. Sie werden deshalb nur nachrichtlich ausgewiesen.



# HSH NORDBANK RUN 2014

in der Hafencity

4 km Firmenlauf für „Kinder helfen Kindern“

**SONNABEND, 21. JUNI**

Anmeldungen bis 27. Mai:

**WWW.HSH-NORDBANK-RUN.DE**

**DER SPIEGEL**  
SPIEGEL-Leser wissen mehr.

**Hamburg 1**

**CUNARD**  
Die Schiffe sind ein Stück der Weltgeschichte

**KARSTADT**

**91.7 X FM**  
Hamburgs Top Music Station

**106.0 alsterradio**  
*rock 'n' pop*

**HSH  
NORDBANK**



Hamburger  
**Sportjugend**

**HAFENCITY  
HAMBURG**



## QUALIFIZIERUNG

# Weiterbildungsangebote für die sportliche Jugendarbeit

### Jugendgruppenleiter/-innen-Ausbildung

Jugendgruppenleiterinnen und Jugendgruppenleiter sind in der allgemeinen sportlichen Jugendarbeit tätig. Sie betreuen Sportgruppen und erhalten in den JGL-Grundkursen (GK) Anregungen und Grundlagen in folgenden Bereichen:

- Umgang mit Kinder- und Jugendgruppen (Gruppen- und Sexualpädagogik)
- Kinder- / Jugendschutz (gesetzl. Bestimmungen, Prävention sexualisierter Gewalt)
- Organisation von Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche (z.B. Spiel- und Kinderfeste, Mädchentreffs etc.)
- Planung und Durchführung von Ferien- und Wochenendfreizeiten
- Betreuung und Anleitung von Sportgruppen
- Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Erstellen einer Jugendseite in der Homepage des Vereins)
- Mitarbeit im Jugendausschuss
- Vertretung von Jugendinteressen im Vereinsvorstand
- Spielanleitung (Gruppenspiele, kleine Sportspiele u.a.) und
- Vermitteln bei Konflikten

Nach erfolgreicher Teilnahme und der Vorlage einer gültigen Erste-Hilfe-Bescheinigung kann die Jugendleiter/in-Card (Juleica) der BASFI Hamburg beantragt werden.

**Weitere Infos zur JuleiCa unter:**  
[www.hamburg.de/juleica](http://www.hamburg.de/juleica)



### JUGENDGRUPPENLEITER/INNEN (JGL)

Ausbildungsdauer:	60 LE	
Alter:	ab 16 Jahre	Stufe:
Teilnahmegebühr:	€ 100,00	1
	€ 150,00	2
	€ 200,00	3
Bustransfer:	€ 25,00	(für alle GKs außer GK 7)

Alle im folgenden aufgeführten Jugendgruppenleiter/-innen-Ausbildungen enthalten die obligatorischen Themen gemäß der gültigen JuleiCa-Richtlinien und weitere Themen nach dem JGL-Grundkurskonzept der Hamburger Sportjugend. JGL-Ausbildungen in Kooperation mit den angeführten Partnerorganisationen haben inhaltliche Schwerpunkte für deren Zielgruppen, die vorrangig als Teilnehmer/-innen für diese Kurse berücksichtigt werden. Grundsätzlich sind alle JGL-Ausbildungen offen für alle Mitarbeiter/-innen in der Jugendarbeit Hamburger Sportvereine.

**Bildungsurlaub:** für alle JGL-Grundkurse mit ist Bildungsurlaub nach dem Hamburgischen Bildungsurlaubsgesetz anerkannt. Bitte bei Bedarf bei der Anmeldung angeben!

#### GK\* 5/2014

12. – 18. Juli Schönhausen / Ostsee

#### GK\* 6/2014

#### Bootsport

11. – 17. Okt. Warwisch

Dieser Kurs ist insbesondere für Kanut/-innen, Ruder/-innen und Segler/-innen geplant! Freizeitbootsfahrer/-innen, die in die sportliche Jugendarbeit einsteigen wollen, sind herzlich willkommen!

#### GK\* 7/2014

11. – 17. Okt. Schönhausen / Ostsee

#### GK\* 8/2014

#### in Koop. Hamburger Schwimmverband

11. – 17. Okt. n.n.  
 + 1 Tag in HH n.n.

#### Bildungsurlaub

Für die JGL-Grundkurse mit \* (GK\*) wird Bildungsurlaub nach dem Hamburgischen Bildungsurlaubsgesetz anerkannt. Grundsätzlich sind bis auf GK 8 die Kurse offen für jede/n. Anmeldungen von Mitgliedern der jeweiligen Kooperationspartner haben Vorrang. Diese Kurse sind auf den jeweiligen Verein/Verband bzw. die jeweilige Sportart ausgerichtet. Kurse ohne nähere Bezeichnung sind allgemeine Grundkurse der Sportjugend und sportartenübergreifend ausgerichtet.

### Übungsleiter/-innen Breitensport 120 LE

Übungsleiterinnen und Übungsleiter im Bereich „Breitensport für Kinder und Jugendliche“ leiten hauptsächlich Gruppen, die Freizeitsport oder mehrere Sportarten, zumeist ohne Wettkampfanforderungen treiben. Die Lizenzausbildung bietet sportartenübergreifende Angebote und neben den verschiedenen traditionellen Sportarten insbesondere Bewegungsangebote, die über das wettkampforientierte Sporttreiben hinausgehen (z.B. Kinderzirkus, Abenteuerturnen, Freizeitspiele) und Sportarten, die aktuelle Freizeit- und Bewegungstrends aufgreifen (z.B. Inline-Skating, Streetsportarten).

### ÜBUNGSLEITER/INNEN, BREITENSPORT FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Ausbildungsdauer:	120 LE	
Alter:	ab 16 Jahre	Stufe:
Teilnahmegebühr:	€ 200,00	1
	€ 300,00	2
	€ 400,00	3
Bustransfer:	€ 25,00	(für die Kompaktwoche nach Westerstede)

#### Termine:

19. – 21. Sept.	YES Jugendbildungsstätte Rahlstedt
11. – 17. Okt.	DJH Ratzeburg
15./16. Nov.	n.n.
29./30. Nov.	n.n.

### Bewegungserziehung in der Kindertagesstätte, 66 LE

Durch Bewegungserziehung soll die Entwicklung von Kindern gefördert und ihre motorischen sowie kognitiven Fähigkeiten verbessert werden. Folgende Inhalte werden u.a. behandelt:

- Zusammenhang und Bedeutung von Bewegungserziehung und Psychomotorik
- Bewegungsangebote und Umsetzungsmodelle für die Praxis (Krippen- und Elementarbereich)
- Reflexion der eigenen Bewegungsbiografie
- Gestaltung von Innen- und Außenräumen (Krippen- und Elementarbereich)
- Bewegung und Ernährung
- Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern (z.B. im Stadtteil)

Diese Ausbildung ist eine Fortbildung für Erzieher/-innen und weitere pädagogische Mitarbeiter/-innen in Kitas zur Erlangung der neuen Auszeichnung „BewegungskitaPLUS“, welches seit Juni 2013 von der FHH – dem Landessportamt Hamburg, in Kooperation Sportjugend und VTF (Verband für Turnen und Freizeit Hamburg) angeboten wird.

#### Weitere Infos:

[www.hamburger-sportjugend.de/bewegungskita.html](http://www.hamburger-sportjugend.de/bewegungskita.html)



Ausführliches Lehrgangsprogramm, Infos und Beratung:  
[www.hamburger-sportjugend.de](http://www.hamburger-sportjugend.de)

**Birgit Laß**, Lehrgangsorganisation  
 Tel. 41908-289, Fax: 41908-296  
 E-Mail: [b.lass@hamburger-sportjugend.de](mailto:b.lass@hamburger-sportjugend.de)

### BeKi 2014 Psychomotorische Grundlagen für die Bewegungserziehung, 66 LE

**Termine:** 10. – 14. Nov.  
 10. Dez.  
**Uhrzeit:** 09-18 h  
 14-18 h  
**Orte:** diverse  
 Kita August-Bebel-Str.

Ausbildungsdauer: 66 LE  
 Teilnahmegebühr: € 220,00  
 (für Mitarbeiter/innen von Kitas,  
 die als BewKitaPLUS anerkannt sind)  
 € 330,00  
 (für Mitarbeiter/innen von Kitas,  
 die BewkitaPLUS beantragt haben)  
 € 440,00  
 (alle anderen)

Stufe: 1  
 2  
 3

Für die Woche vom 10. – 14. November ist ein Antrag auf Anerkennung als Bildungsurlaub beim Amt für Weiterbildung gestellt worden.



### FORT- UND WEITERBILDUNG IN DER SPORTLICHEN JUGENDARBEIT 2014

Alle Übungsleiter/innen müssen zur Verlängerung der Gültigkeit ihrer Lizenz innerhalb der letzten zwei Jahre der Gültigkeitsdauer von vier Jahren anerkannte Fortbildungsveranstaltungen im Umfang von mindestens 15 Lerneinheiten (LE) besuchen. Die Jugendgruppenleiter/innen bzw. Juleica-Inhaber/innen der Hamburger Sportjugend müssen für den Neuantrag einer Juleica Fortbildungen im Umfang von 10 LE zu Inhalten der Jugendarbeit bzw. Jugendbildung nachweisen, die zeitlich innerhalb der letzten Gültigkeitsdauer (3 Jahre) der Juleica liegen. Bei Fortbildungen, die nicht von der Hamburger Sportjugend angeboten werden, wird eine vorherige Rücksprache mit dem Lehrbereich der Sportjugend empfohlen, damit die Anerkennung der Inhalte geklärt werden kann.

#### Teilnahmegebühren für Fortbildungskurse

	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
bis 2 LE	€ 5,00	€ 7,50	€ 10,00
bis 5 LE	€ 10,00	€ 15,00	€ 20,00
bis 10 LE	€ 20,00	€ 30,00	€ 40,00
bis 15 LE	€ 30,00	€ 45,00	€ 60,00
bis 20 LE	€ 40,00	€ 60,00	€ 80,00

Stufe 1 = für Mitglieder von HSB-Vereinen und -Fachverbänden

Stufe 2 = für Mitglieder von Vereinen, die nicht im HSB sind, aber Hamburger Fachverbänden angehören; für Mitglieder anerkannter Hamburger Jugendverbände; Schüler/innen an allgemeinbildenden Hamburger Schulen

Stufe 3 = Sonstige

#### Termine:

11/2014	<b>9. Mai</b>	<b>Was Kinder brauchen?</b>	4	J. Wiedemann/ P. Unruh
12/2014	<b>18. Mai</b>	<b>Kanupolo</b>	10	J. Niss / S. Müller
13/2014	<b>24. August</b>	<b>Klettern für Anfänger</b>	8	Martin Legge
14/2014	<b>5. – 7. Sept.</b>	<b>Abenteuer ‚Spiel‘</b>	20	Björn Lengwenus
15/2014	<b>12. Sept.</b>	<b>Konfliktlösung und Kommunikation</b>	4	Zobel Nierle
16/2014	<b>8. Nov.</b>	<b>Prävention sexualisierter Gewalt</b>	8	Zündfunke e.V.



**HerausgeberIn:** Hamburger Sportjugend im HSB e.V.

Schäferkampsallee 1, 20357 Hamburg, Telefon 040 / 419 08-123

Mit freundlicher Unterstützung der Freien und Hansestadt Hamburg

(Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration; Behörde für Inneres und Sport)

Fotos: HSJ, Fotolia, Shutterstock · Satz und Layout: PART:M, Hamburg

Auflage: 8.700 · Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

## KURZ & KLEIN

# FÖRDERUNGSMÖGLICHKEITEN – ABGABETERMINE

### Die Förderpositionen der Sportjugend:

- 2.2 Fachverbandsetat
- 3.1/2 Schulk Kooperationen
- 3.4 Individuelle Sportausrüstung für Einkommensschwache
- 3.5 Kids in die Clubs
- 4.1 Selbstorganisierte Veranstaltungen
- 4.2 Mitarbeiter/innenschulung und Jugendbildung
- 4.3 Lehrgangsgebühren – Förderung junger Menschen aus einkommensschwachen Familien
- 5.1 Fahrten – Allgemeine Förderung
- 5.2 Fahrten – Teilnahme junger Menschen aus einkommensschwachen Familien an Fahrten
- 5.4 Integrationsfahrten
- 5.5 Internationale Jugendbegegnungen (KJP, DFJW, DPJW) – bitte direkt mit der Deutschen Sportjugend in Verbindung setzen – Termine hier nicht aufgeführt
- 5.6 Internationale TeilnehmerInnen an Sportbegegnungen in Hamburg
- 7.1 Einrichtung und Ausstattung von Jugendräumen

### 30.04.2014

- 3.2 Kooperation Schule-Verein – Anträge Schuljahr 2014/15
- 3.4 Individuelle Sportausrüstung – Verwendungsnachweis Maßnahmen im 1. Quartal
- 3.5 Kids in die Clubs – Einzelnachweise – Förderung ab 01.05.
- 4.1 Selbstorganisierte Veranstaltungen – Verwendungsnachweis Maßnahmen im 1. Quartal
- 4.2 Mitarbeiter/innenschulung und Jugendbildung – Verwendungsnachweis Maßnahmen im 1. Quartal
- 4.3 Lehrgangsgebühren – Förderung junger Menschen aus einkommensschwachen Familien – Antrag/Verwendungsnachweis Maßnahmen im 1. Quartal
- 5.1 Fahrten – Allgemeine Förderung – Verwendungsnachweis Maßnahmen im 1. Quartal
- 5.2 Fahrten – Teilnahme junger Menschen aus einkommensschwachen Familien – Verwendungsnachweis Maßnahmen im 1. Quartal

- 5.6 Internationale Teilnehmer/innen an Sportbegegnungen in Hamburg – Verwendungsnachweis Maßnahmen im 1. Quartal

### 31.05.2014

- 3.5 Kids in die Clubs – Einzelnachweise – Förderung ab 01.06.

### 30.06.2014

- 3.1/2 Schulk Kooperationen – Verwendungsnachweis 3.1 Vereinsmodelle 2. Schulhalbjahr und 3.2 Angebotsmodelle Schuljahr 2013/14
- 3.5 Kids in die Clubs – Einzelnachweise – Förderung ab 01.07.
- 4.2 Mitarbeiter/innenschulung und Jugendbildung – Antrag für Maßnahmen im 3. Quartal
- 5.2 Fahrten – Teilnahme junger Menschen aus einkommensschwachen Familien – Antrag für Maßnahmen im 3. Quartal
- 5.6 Internationale Teilnehmer/innen an Sportbegegnungen in Hamburg – Antrag für Maßnahmen im 3. Quartal

### 31.07.2014

- 3.4 Individuelle Sportausrüstung – Verwendungsnachweis Maßnahmen im 2. Quartal
- 3.5 Kids in die Clubs – Einzelnachweise – Neueinreichung für das Förderjahr 01.08.2014 – 31.07.2015
- 4.1 Selbstorganisierte Veranstaltungen – Verwendungsnachweis Maßnahmen im 2. Quartal
- 4.2 Mitarbeiter/innenschulung und Jugendbildung – Verwendungsnachweis Maßnahmen im 2. Quartal
- 4.3 Lehrgangsgebühren – Förderung junger Menschen aus einkommensschwachen Familien – Antrag/Verwendungsnachweis Maßnahmen im 2. Quartal
- 5.1 Fahrten – Allgemeine Förderung – Verwendungsnachweis Maßnahmen im 2. Quartal
- 5.2 Fahrten – Teilnahme junger Menschen aus einkommensschwachen Familien – Verwendungsnachweis Maßnahmen im 2. Quartal

- 5.6 Internationale Teilnehmer/innen an Sportbegegnungen in Hamburg – Verwendungsnachweis Maßnahmen im 2. Quartal

### 31.08.2014

- 3.5 Kids in die Clubs – Einzelnachweise – Förderung ab 01.09.

### BERATUNGEN ZU DEN FÖRDERPOSITIONEN:

Einzelnachweise / 3.5 Kids in die Clubs:

- **Marion Slachcinski,**  
Tel. 419 08 256,  
E-Mail: m.slachcinski@hamburger-sportjugend.de

3.1/2 Schulk Kooperationen, 4.1 Selbstorganisierte Veranstaltungen, 5.1 Allgemeine Förderung Fahrten, 5.2 Fahrten – Teilnahme junger Menschen aus einkommensschwachen Familien und 5.6 Internationale Teilnehmer/innen an Sportveranstaltungen in Hamburg:

- **Christiane Wagner,**  
Tel. 419 08 229,  
E-Mail: c.wagner@hamburger-sportjugend.de

2.2 Jugend-Verbandsetat, 3.4 Individuelle Sportausrüstung, 4.2 Mitarbeiter/innen-Schulung, 4.3 Teilnahmegebühren Aus-/Fortbildungen für einkommensschwache junge Menschen und Förderbereich allgemein:

- **Angelika Seifert,**  
Tel. 419 08 222,  
E-Mail: a.seifert@hamburger-sportjugend.de

Vereins- und Verbandsberatungen zu den Sportjugend-Förderpositionen:

- **Andrea Steube,**  
Tel. 419 08 216,  
E-Mail: a.steube@hamburger-sportjugend.de

Euch sind die **Finanztermine** aufgefallen, vielleicht habt Ihr auch gemerkt, dass es für viele Kinder-/Jugendaktivitäten in den Vereinen und Verbänden **Fördermöglichkeiten** gibt...

... und jetzt möchtet Ihr gern mehr über die diversen **Unterstützungsmöglichkeiten** wissen.

Kein Problem! Telefonhörer in die Hand, und einen persönlichen Beratungstermin absprechen.

**Tel.: 419 08 216, Andrea Steube**

Gern sind wir auch bereit, auf Eurer nächsten Sitzung der Abteilungsjugendwart/innen oder dem nächsten Treffen der Jugendbetreuer/innen eine kurze Einführung in die Fördermöglichkeiten der Sportjugend zu geben, nach der Ihr dann in der Lage seid, viele Aktionen zur Förderung einzureichen.

BITTE VORMERKEN!



**Blick.punkt**

REDAKTIONSSCHLUSS  
für die kommende Ausgabe:  
Juni 2014